

Der „Klausfelder“ ist Geschichte

Noch steht zumindest die Fassade. Aber auch die letzten Reste des seit 14 Jahren leer stehenden Kaufhauses Klausfelder werden in den nächsten Tagen abgebrochen. Noch im Juni soll die Grundsteinlegung stattfinden.

Bekanntlich investiert die Ulmer Mutschler-Gruppe 30 Millionen Euro, um auf dem Klausfelder-Grundstück an der Sandstraße ihr City-Park-Center zu errichten. Die Unstimmigkeiten mit dem Baukunstbeirat, an denen der vorige Investor, der niederländische Immobilienunternehmer Joel van der Reijd, noch gescheitert ist, sind durch kleinere Änderungen an der Fassadengestaltung mittlerweile aus dem Weg geräumt. Auch was die Vermietungssituation angeht, kann Norbert Jürgens, der mit seinem Team Jürgens für die Gesamtplanung des neuen Klausfelder verantwortlich ist, inzwischen Positives vermelden. Die Gewerbe- und Büroflächen sind größtenteils weg. Dabei wurde nach der Vorstellung des Projektes im Januar der Schwerpunkt Ärztezentrum noch stärker betont. 6000 Quadratmeter der insgesamt 30000 Quadratmeter Nutzfläche ste-



Nur noch ein paar Fassadenreste und der Schriftzug „Klausfelder“ erinnern an das alte Kaufhaus an der Sandstraße, das gegenwärtig abgerissen wird. Foto: Fengler

hen jetzt für Praxen zur Verfügung. An der Kinderland-Idee (dafür sind 1800 Quadratmeter eingeplant) wird aber weiter festgehalten.

Bei den Abrissarbeiten ist Jürgens im Plan. Im Inneren des alten Kaufhauses herrscht schon gähnende Leere. Lediglich Teile der Fassade stehen noch. Diese ist auch für den Abrissunternehmer interessant. Sei-

nerzeit wurde das Kaufhaus mit Sandsteinplatten verkleidet, die jetzt anderweitig verwendet werden können.

Neben dem Klausfelder betreut das Team Jürgens übrigens noch den Bau des Flughafen-Parkhauses, außerdem ist ein weiteres größeres Einzelhandelsprojekt „in der Mache“, über das Jürgens aber noch nichts Offizielles herausgeben möchte. vip